

Milobader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 36.

Samstag, 25. März 1899.

35. Jahrgang.

K u n d s a u.

Stuttgart, 23. März. In dem Be-
finden des Oberbürgermeisters v. Rümelin,
der sich wie bekannt in Baden-Baden be-
findet, ist eine besorgniserregende Ver-
schlimmerung eingetreten.

Stuttgart, 22. März. (Landtag.)
Erste Beratung des Entwurfs eines Ge-
setzes, betr. die Biersteuer. Frhr. v. Wöll-
warth: Er freue sich über den Entwurf,
weil er daraus sehe, daß die Regierung
zur Erkenntnis gekommen sei, daß man
den mittleren und kleineren Brauereien helfen
müsse. Er habe die Ansicht, daß über-
haupt die Malzsteuer in Süddeutschland
zu hoch sei; in Bayern betrage sie pro
Kopf der Bevölkerung 5 Mk. 80 Pfg.,
in Württemberg 4 M 22 S, im Reichs-
steuergebiet nur 89 Pfg. Dies sehe man
auch am Rückgang der Brauereien, von
denen 808 in den letzten Jahrzehnten ein-
gegangen seien. Auch im Reichssteuerge-
biet sei allerdings die Zahl von 12000
auf 8000 heruntergegangen. Das zeige,
daß auch dort die Staffelbesteuerung ein-
geführt werden sollte. Die im Entwurf
aufgestellte Stala sei aber nach seiner
Ansicht nicht die richtige, die Abstufung
von 1000 auf 6000 Doppelzentner sei zu
groß. Die Surrogate sollen gänzlich ver-
boten werden. Diesem Umstand verdanke
das bayrische Bier seinen Ruf und seine
Beliebtheit. Auch sei zu begrüßen, daß
die Kontrollvorschriften geändert werden
sollen. Er beantrage, den Entw. der
Finanzkom. zuzuweisen. Tag (Vp.): Im
Namen des Ausschusses des württemb.
Brauereibundes danke er der Regierung für
die Vorlage. Er bedauere nur, daß sie
nicht schon früher eingebracht worden sei.
Man würde dann nicht vor einem solchen
Auflösungsprozeß im Brauereigewerbe
stehen wie jetzt. Es liege im Interesse
des Staates wie der Gemeinden, auch
diesen Mittelstand zu erhalten. Die Vor-
lage werde eine Stütze für die Kleinbrauer
bilden und auch die Großbrauer nicht zu
schwer belasten. Der Ausschuß des Brau-
ereibundes schlage noch die Einschlebung
einer Steuerstufe von 6—10000 D. Z.
vor. Mit dem Verbot der Surrogate sei
er voll und ganz einverstanden. Auch
mit den Vorschriften betr. die selbstthätigen
Wägevorrichtungen wie mit der beab-
sichtigten Erleichterung der Kontrollmaßregeln
sei er einverstanden. Spieß (D. P.):
Schon 1895 habe er eine Staffelbesteue-
rung des Biers und 1891 die Abschaffung
der Malzsurrogate angeregt. Nun habe

man endlich erreicht, was man schon lange
erreichen wollte, und man sei der Reg.
für das Geschenk zu Dank verpflichtet.
Daß die Kontrollmaßregeln erleichtert wer-
den, begrüße auch er, namentlich die Auf-
hebung der Transportkontrolle für unge-
schrotetes Malz. Es sei der Zweck des
Ges. Entw., nicht nur den kleineren Brau-
ereien, sondern auch der Landwirtschaft
aufzuhelfen, weil beim Verbot der Malz-
surrogate der Gerstenabsatz sich vermehren
werde. Man hätte in dem Entw. auch
die Steuerstala dem badischen Gesetz nach-
bilden sollen. Unsere Kleinbrauer seien
gezwungen, ihre Gerste in der nächsten
Umgebung zu kaufen, sonst streifen die
Wirte. Aus der einheimischen Gerste könne
aber nicht so viel Ausbeute gewonnen
werden, wie die von den Großbauern
verwendete ausländische Gerste. Dann
müsse man aber auch den kleinen Brauereien
mehr unter die Arme greifen. Ferner
möchte er den Gedanken anregen, daß die
ausländische Gerste höher besteuert werden
sollte als die einheimische. Wenn man
mit dem Gesetz den Großbauern dieselben
Vorteile gewähren würde wie den Klein-
bauern, so streue man sich und den letz-
teren Sand in die Augen. Schrempf
(konf.): Die Regierung verfolge mit dem
Entwurf auch soziale Zwecke, und das sei
zu begrüßen. Die Bedenken, die der
Minister angeführt habe, könnten nicht
ausschlaggebend sein. Der Niedergang der
Kleinbrauereien werde allerdings nicht
ausschließlich durch die Steuer bewirkt,
aber die letztere wirke zur Aufgabe des
Betriebs mit. Das Verbot der Malzsur-
rogate sei zu begrüßen. Der Reis sei
lediglich wegen seiner größeren Billigkeit
zur Bierbereitung verwendet worden. Das
Verbot werde auch auf anderen Gebieten
gute Folge haben. Der Schutz der Kleineren
sei der richtige Weg, und je mehr die
Regierung auf diesem Weg fortschreite,
desto mehr werde die Reg. des Beifalls
der großen Masse des Volkes sicher sein.
Zum Schluß wird der Entwurf an die
Steuerkommission verwiesen.

Herrenalb, 21. März. Von Mitte
April bis Ende Mai wird auch hier ein
Wanderfuchskurs abgehalten, zu dem sich
schon eine stattliche Zahl Teilnehmerin-
nen gemeldet haben.

Enzklösterle, 22. März. Gestern
früh brach in der Kronenwirt Girtbach
und Lammwirt Kalkfuß gehörigen Säg-
mühle in Gompelscheuer aus bis jetzt
nicht aufgeklärter Ursache Feuer aus, wo-

durch das ganze Anwesen in Asche ge-
legt wurde.

— In Conweiler, D.N. Neuen-
bürg, wurde am 21. ds. Nachmittags das
Wohnhaus mit Scheuer des Räublers
Bischer ein Raub der Flammen.

Herrenberg, 22. März. In einem
Jahr wird unsere Stadt 2 Fabriken er-
halten: Die eine ist kaum $\frac{1}{4}$ Jahr im
Betrieb, und schon hat sich eine 2. ange-
meldet. H. Bollmüller, Inhaber der Firma
Behr und Bollmüller in Baihingen a. F.
hat in den letzten Tagen in der Nähe
des Bahnhofes zur Erstellung einer Zillale
seines Arikotgeschäfts Grund und Boden
erworben. Die Stadt ist ihm dabei mit
verschiedenen Vergünstigungen und einem
Beitrag entgegengekommen.

Ludwigsburg, 20. März. In
letzter Nacht sind aus dem Zuchthaus-
spital dahier die 2 Zuchthausgefangene
Joh. Georg Vinsenmeier, lediger Schlosser
von Ubingen D.N. Göppingen, und der
verheiratete Bildhauer Ludwig Römer
von Pflaumloch D.N. Neresheim, ent-
wichen. Dieselben tragen Zwilchkleidung,
Schuhe und grauwollenen Krankenman-
tel. Vinsenmeier ist rückfälliger Dieb,
hat an der linken Halsseite bis zum Ohr,
von ausgeschnittenen Drüsen herrührend,
rote Striemen, Vinsenmeier ist 22, Römer
37 Jahre alt.

Gmünd, 20. März. Die Kunde
von einem schrecklichen Unglück durcheilte
gestern abend die Stadt. Oberleutnant
Salzmann von hier war nach Göppingen
gefahren, um als Kommissionsmitglied
der Rekrutenmusterung anzuwohnen. Als
sein Gefährt wieder hieher zurückkehrte,
wurde der Kutscher von 2 zu Fuß Gehen-
den ersucht, sie aufsitzen zu lassen. In
der Nähe der Freimühle scheute nun das
Pferd bei dem dortigen Bahnübergang,
als eben der nach 7 Uhr von hier nach
Stuttgart gehende Zug herankam. Ob-
wohl die Barriere geschlossen war, durch-
brach das Pferd dieselbe. Der Kutscher,
welcher sogleich herabsprang, kam ziemlich
unverletzt davon. Von den zwei Mit-
fahrenden aber wurden dem einen beide
Beine abgefahren, so daß derselbe sofort
tot war, während der andere (Ziseleur
Wimmer) eine schwere Kopfwunde erhielt.
Das Pferd wurde mitten entzwei gerissen.
Der Getötete ist ein verheirateter hies.
Goldarbeiter Namens Schwarzsmüller.
Der Zug selbst, der stark besetzt war,
konnte nach kurzem Aufenthalt seine Fahrt
fortsetzen.

Leebronn, 21. März. Der Besitzer der westl. Kuppe des Michaelsberges, der sogenannten Burg, Pyrotechniker Fischer dahier, läßt gegenwärtig behufs Vergrößerung seiner Weinberganlagen Zementmauern in größerem Stile ringsum erstellen. Bei den hiebei notwendig gewordenen Grabarbeiten wurde ein massives starkes Fundamentgemäuer entdeckt, welches die ganze Burg achteckig umgrenzt. Dieses Gemäuer bildet das Ueberbleibsel der alten Burg Ober Wagenheim, von welcher schon in Urkunden vom Jahr 793 die Rede ist und nach welcher letzteren eine gewisse Hildburg diese Burg nebst zweien Weinbergen dem Kloster Lorch schenkte. Lehenweise fiel in späteren Jahrhunderten die Burg der Familie von Wagenheim zu. Beim Umgraben der oberen Schichten wurde eine Reihe interessanter mittelalterlicher Gegenstände zu Tage gefördert und ist anzunehmen, daß sicherlich noch mehr aufgefunden werden könnte.

Triberg, 22. März. Heute früh zeigte das Thermometer fast 10 Grad unter Null; wir haben somit heute den zweitkältesten Tag in diesem Winter. In Neustadt soll das Thermometer sogar auf 15 Grad R unter Null gefallen sein.

München, 22. März. Die „N. N.“ melden: Professor Stud lehnte es ab, den Entwurf seines Frieses für das Reichstagsgebäude in Berlin gemäß den Wünschen der Ausschmückungskommission abzuändern.

Berlin, 20. März. Der Kaufmann B. aus Schlesien kam hier an. Er hatte seine Butterbrode im Zuge nicht verzehren können und wollte dieselben sorgfältig in Papier gepackt mit in sein Hotel nehmen. In einem anderen Paket hatte er Brillanten und Schmuckgegenstände seiner Frau im Werte von über 1000 Mk. Nachdem er sich auf dem Wege vom Bahnhof zum Hotel einige Sehenswürdigkeiten Berlins angesehen hatte, erregte in der Rothstraße ein schlecht genährt aussehender Junge, der auf einem Rollwagen als Gehilfe des Kutshers fuhr, seine Aufmerksamkeit. Als Gemütsmenschen warf er ihm ein Paket

mit den Butterbroden zu und ging seiner Wege. Aber wie groß war sein Schreck, als er im Hotel bemerkte, er habe das Paket mit Brillanten dem Rollwagen übergeben, und als anstatt der Brillanten die Butterbrode zum Vorschein kamen. — Der unabsichtlich so reich beschenkte Junge konnte noch nicht ermittelt werden.

Berlin, 21. März. Ueber die Abmachungen mit Cecil Rhodes führte Staatssekretär v. Bülow im Reichstag folgendes aus: Was die Legung der Telegrafen durch das ostafrikanische Schutzgebiet in der Richtung von Nord nach Süd und den Anschluß an die schon bestehende süd-afrikanische Linie angeht, so ist hierüber zwischen der transafrikanischen Telegrafengesellschaft und uns ein Abkommen getroffen worden. Das Inkrafttreten und die Veröffentlichung dieses Abkommens hängen vom ferneren Gang der anderweitigen Verhandlungen ab. Ich kann aber schon jetzt sagen, daß in diesem Abkommen unsere Hoheitsrechte und Interessen in jeder Richtung hin gewahrt worden sind. Die transafrikanische Telegrafengesellschaft erhält durch das Abkommen die Erlaubnis, die in Rede stehende Linie auf ihre Kosten durch deutsches Gebiet zu legen. Der Bau muß binnen 5 Jahren beendet sein. Die angestellten Arbeiter der Gesellschaft sind während ihres Aufenthalts in Deutschostafrika den deutschen Gesetzen unterworfen und haben den Anordnungen des deutschen Gouver-

neurs Folge zu leisten. Die Gesellschaft ist verpflichtet, außer den für ihre Zwecke erforderlichen Durchgangsdrähten einen weiteren Draht zwischen beiden der deutschen Grenze am nächsten gelegenen Stationen von Rhodesia einerseits und Britisch-Ostafrika andererseits auf ihre Kosten anzubringen; dieser Draht ist für den Telegrafentransport in Deutschostafrika bestimmt und wird Eigentum der deutschen Regierung. Die Unterhaltungskosten für den letzteren Draht übernimmt die deutsche Regierung, die auch befugt ist, für den gleichen Zweck noch weitere Drähte auf ihre Kosten anzubringen. Im Uebrigen erfolgt die Unterhaltung der Telegrafenslinien auf Kosten der Gesellschaft. Die deutsche Regierung behält sich das ausschließliche Recht vor, Telegrafensstationen in Deutschostafrika zu errichten und zu betreiben. Nach Ablauf von 40 Jahren kann die deutsche Regierung die Linie unentgeltlich übernehmen. Ueber die Durchführung der geplanten transafrikanischen Süd-Nordbahn haben bisher nur ganz vertrauliche Besprechungen stattgefunden, die zu keiner Entscheidung und Entschließung geführt haben. Wir werden aber selbstverständlich auch in dieser Beziehung nur solchen Vorschlägen zustimmen, durch die unsere Rechte nicht verletzt werden und bei denen unsere Interessen nicht zu kurz kommen.

6 Meter Mestor Zephir

zum
Kleid
für Mk. 1.50 Pfg.

| | |
|--|----------|
| 6 Meter solid; Araba Sommerstoff z. Kleid f. Mk. | 1.80 Pf. |
| 6 " " Crêpe-Carreaux " " " " | 2.40 " " |
| 6 " " Abadler-Sommerstoff " " " " | 2.70 " " |
| 6 " " extra prima Loden " " " " | 3.90 " " |

Muster
auf Verlangen franco
in's Haus.

Neueste Eingänge
für die Frühjahr- und Sommer-Saison.
Modernste Kleider- und Blousenstoffe in allergrösster Auswahl versenden in einzelnen Metern bei Aufträgen von 20 Mark an franko

Modebilder gratis.

Oettinger u. Co., Frankfurt a. M., Versandthaus,
Modernste Herrenstoffe zum ganzen Anzug für Mark **3.60** Pfg.
" Cheviotstoffe " " " " " **4.35** "

Wildbad.

Bekanntmachung.

Wegen des am Samstag, den 25. März d. J. stattfindenden Jahrmärktes ist die untere König-Karl-Strasse von der Wildmannsbrücke bis zum Bahnhof an diesem Tage für Fuhrwerke gesperrt.

Den 20. März 1899.

Stadtschultheißenamt:
Bäzner.

J. Eppingers Fournierhandlung
Stuttgart,
Ulgastraße 13 und 18.

Überzeugen Sie sich, dass meine
Deutschland-Fahrräder
u. Zubehörtheile
die besten und dabei
die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Deutschlands grösstes
Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Ostereierfarben
empfiehlt **G. Lindenberger.**

Wildbad.

Verakkordirung

der städtischen Jahresbauarbeiten und Fuhrwerke.

Nächsten Samstag den 25. d. M.,
vormittags 11 Uhr

kommen auf dem hiesigen Rathhaus die bei der hiesigen Stadtgemeinde pro 1899 bis 1900 vorkommenden Jahresbauarbeiten und Fuhrwerksleistungen im öffentlich-mündlichen Abstreich zur Verakkordirung. Preisverzeichnis und Bedingungen können bei Unterz. eingesehen werden.

Den 20. März 1899.

Stadtbauamt.

Mk. 14.- nur

kostet ein
Kinderwagen
englischer Façon mit
doppelseitigem Aus-
schlag, Polsterrand,
abnehmbar. Verdeck
auf Federgestell und
Velorad.
Preisliste mit vielen
Abbildungen franco.

G. Schaller & Co.
KONSTANZ 219 Marktstätte 3.

Stuttgarter Katarrh- Bonbons

aus der alleinigen Fabrik von
Wilh. Fritz in **Stuttgart**,
bestehend aus bestem, garantirt un-
gebläutem Zucker mit **Malz-
Extract, Spitzwegerich-
Sibirisch-Brustthee-Saft**, sind die
wirksamsten und dem Magen wohl-
bekömmlichsten Hausmittel. Zahl-
reiche ärztliche Atteste vorhanden.
Offen u. in Paketen á 10 und 20
Pfennig. Zu haben bei: **Dr. Metz-
ger, Hof-Apotheker, G. Linden-
berger, Hofconditor** in **Wildbad**.

Specialität:

Schwedische und astreine amerikanische

Zimmer-Thüren

Futter und Bekleidungen etc.

Emil Funcke.

Haupt-Compt. u. Musterlager:
Coblenz, Schlossstrasse 7,
wohin alle Anfragen zu richten sind.
Lager: **Frankfurt a. M.,**
Niederan 15.
Illustr. Preislisten gratis u. franco.





Komme Samstag am Markt nach Wildbad!
Keine Hausfrau sollte versäumen, die so praktische

Sparlampe

anzuschaffen; dieselbe verbrennt in 24 Stunden nur für 1 Pfennig Petroleum, ist geruch- und gefahrlos und dient zur Beleuchtung von Treppen, Hausgang, Corridor, Küche, Keller, Abort, (Nachtlampe) Preis: Stück 1 Mark 50 Pfg. (mit Einfüllkanne)

Neuheiten in Küchenartikeln:

Gemüsehobel Schnellkocher Kartoffelchäler
Kranthobel Spindnadeln Kartoffellöffel
Citronenpressen Schneeschläger Kartoffelbohrer

Max Spieldiener aus Stuttgart.

Pforzheim.

RICHARD TRENDEL

vorm. Rob. Furtwängler,

früher an der Auer-Brücke, jetzt Dillsteinerstrasse
Nr. 4 am Sedansplatz.

Vergolderei- und Einrahmungsgeschäft,

**Grösstes und billigstes Spiegellager
am Platze.**

**Kunsthandlung, Bilder jeder Art,
Galerien samt allem Zubehör.**

Ganz besonders empfehle ich mich dem hiesigen verehrlichen Publikum im **neuvergoldenen alter Spiegel und Bilder-rahmen.** Die Sachen werden von mir abgeholt und auch wieder gebracht, und wolle man sich deshalb schriftlich melden. Komme alle 8 oder 14 Tage hierher. Achtungsvoll d. O.

Man koche eine Suppe mit grünen Gemüsen und Wurzelgewächsen oder mit präservierten Gemüsen, füge etwas (einen Theelöffel auf 1 Liter Suppe)

MAGGI zum Würzen der Suppen, hinzu **und deren Schmackhaftigkeit wird überraschen.** Zu haben in Originalfläschchen von 35 Pfg. an bei

D. Treiber, König-Karlstr. 96.

Original-Fläschchen werden mit echtem Maggi billig nachgefüllt.

W. Huthmacher,

Pforzheim

beehrt sich den Eingang

sämtlicher Neuheiten für Frühjahr und
Sommer in reichhaltiger

Damen-Confektion,

sowie auch in

Buxkin und Kleiderstoffen

in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen ergebenst anzuzeigen.

Herren- und Damen-Confektion nach Maß.

Geldloose

Ziehungen **garantirt**
am 14., 20. April und 6.
Mai. Hauptgewinne von
5000 bis **100,000 Mk.**
baar.

D. Wohlfahrtsloose à M 3.30
Eisenacher Loose „ „ 3.30
Stuttg. Pferdelloose „ „ 1.—
Jede Liste 15 S, Porto 10 S,
empfehlen die Generalagentur von
Eberhard Fetzer, Stuttgart
und die
bekanntesten Loosgeschäfte.

Anter-Bain-Expeller.

Wir erlauben uns hierdurch dies
altbewährte Hausmittel mit dem
Bemerken in empfehlende Erinnerung
zu bringen, daß es nachweislich
seit 30 Jahren mit bestem
Erfolg als schmerzstillende und
ableitende Einreibung in Gebrauch
ist bei: Gicht, Rheumatismus, steifem
Hals, Hüftweh, Rückenschmerzen,
Kopf- und Zahnweh usw. —
Vorrätig in den meisten Apotheken
zu dem billigen Preise von 50 Pf.
und 1 M. Beim Einkauf achte man
auf die Fabrikmarke „Anter“ und
weise jede Flasche ohne diese Marke
als unecht zurück.

Der Expeller enthält in 100 Teilen: Span.
Pfeffer 3 — Weingeist 44 — Kampfer 1,5
— Äth. Öle (Rosmarin, Thymian,
Savendel usw.) 2,5 — Pfefferminz-
wasser 15 — Weissfenwasser 15 —
Kamillenwasser 10 — Weib. Seife 1
— Calmiaugeist 8 — Gefärbt.

F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt.



Wollen Sie reich werden

so nehmen Sie zu Ihrer
Wäsche keine andere als

**Flammer's
Ideal-Seife.**

Sie sparen Geld, Zeit und
Mühe und erzielen unge-
ahnten Erfolg. Erhältlich
in besseren Geschäften.

Fabrikanten

Kraemer & Flammer
in Heilbronn.

Streng reelle und billigste Bezugsquelle!
In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwänefedern, Schwanzfedern
u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Dunnen. Neu-
heit u. beste Reinigung garantiert! Gute, preiswerte
Bettfedern p. Pfund für 0,60; 0,80; 1,10; 1,40. Prima
Gänsefedern 1,00; 1,50. Polarfedern halbweilch 2;
weilch 2,50. Silberweiße Gänse u. Schwänefedern
3; 3,50; 4; 5. Silberweiße Gänse u. Schwänefedern
5,75; 7; 10. A. Göt. chinesische Gänsefedern
2,50; 3. Polarfedern 3; 4; 5. Jedes beliebige
Quantum solltet gegen Nachn. l. Nichtgefallendes be-
reitwillig auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford Nr. 30 in Westf.
Proben und ausführl. Preislisten, auch über
Bettstoffe, umsonst und portofrei! Angabe der
Preislisten für Federn-Proben erwünscht!



Gegründet: 1846.

Export nach allen Welttheilen!

Underberg - Boonekamp

Devise:
Semper idem,

Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimniss der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
am Rathhause in **Rheinberg** am Niederrhein.

Anerkannt bester Bitterlikör!

Prämiirt: Dusseldorf 1852. München 1854.
Paris 1855. London 1862
Cöln 1865. Dublin, Oporto 1865.
Paris 1867. Wittenberg 1869.
Altona 1869. Bremen 1874. Cöln 1875.



Prämiirt: Sydney 1879. Melbourne 1880.
Cleve, Porto Alegre 1881.
Bordeaux 1882. Amsterdam 1883.
Calcutta 1883/84. Antwerpen. Cöln 1885.
Adelaide 1887. Brüssel 1888. Chicago 1893.

Man verlange in Delicatess-Geschäften,
Restaurants, Cafés etc. ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp.**

Kaufhaus Gebr. Schmidt

Marktpl. 7 Pforzheim Ecke Deimlingstr.

Eingang sämtlicher

Neuheiten für Frühjahr u. Sommer

in den Abteilungen für

Damenkleiderstoffe, Damenkonfektion,

Mädchen- u. Knaben-Garderobe; Aussteuerartikel,

Vorhänge, Teppiche, Tischdecken, Vorlagen,

Herrenwäsche, Cravatten, Tücher.

Herrenkleiderstoffe

Anfertigung feiner Herrenbekleidung nach Mass.

Muster und Auswahlsendungen aller Artikel franco.

